

# Mitteilungen

14052 Berlin . Bayernallee 28  
pfarrbuero@christi-auferstehung.net  
Bürozeiten: Mo bis Fr 9:30-12:30 Uhr  
Pfarrer: P. Dr. Gerald Tanye SVD  
Gerald.Tanye@erzbistumberlin.de  
christi-auferstehung.net // heiliggeist-berlin.de

Tel.: 030 30 00030  
Fax: 030 30 000 330  
Rendantur: 030-30000313  
Tel.: 030 30 000 311  
Sprechzeiten nach Vereinbarung



16/24

## GOTTESDIENSTE und TERMINE

- Sa 13.04. 14:00 Uhr Taufe Carl Rodig**  
**17:00 Uhr Anbetung mit Beichtgelegenheit**  
**18:00 Uhr Hl. Messe**
- So 14.04. 11:00 Uhr Gottesdienst für alle mit Jugendchor und**  
**Vorstellung der Mitglieder des Gemeinderates**  
**Anschließend Gemeindecafé**  
**15:30 Uhr Hl. Messe**  
**Hl. Messe Philippinische Gemeinde**
- Mo 15.04. 09:00 Uhr Hl. Messe**  
**19:30 Uhr Gebets- und Bibelkreis in der Seitenkapelle**
- Di 16.04. 09:00 Uhr Hl. Messe**  
**19:30 Uhr Eucharistische Anbetung**
- Mi 17.04. 09:00 Uhr Hl. Messe**
- Do 18.04. 09:00 Uhr Hl. Messe**
- Fr 19.04. 18:00 Uhr Hl. Messe**  
**Hl. Papst Leo IX und Sel. Marcel Carlo, Märtyrer**
- Sa 20.04. 17:00 Uhr Eucharistische Anbetung mit**  
**Beichtgelegenheit**  
**18:00 Uhr Hl. Messe**
- So 21.04. 10:00 Uhr Familienmesse mit Kinderchor**  
**anschließend Kuchen to go**  
**11:30 Uhr Hl. Messe**  
**15:30 Uhr Hl. Messe der Philippinischen Gemeinde**

Beichtgelegenheit: Samstag um 17 Uhr und nach Vereinbarung

In den Kollekten bitten wir um Ihre Gabe:

- 14.04. Für die Gartenpflege der Gemeinde**  
**21.04. Für die Katholischen Kitas**  
**28.04. Für die Betriebskosten der Gemeinde**  
**05.05. Für die Caritas-Hospize**

Spendenkonto: IBAN: DE40 3706 0193 6006 9310 12  
Freundeskreis Kirchenmusik: IBAN: DE25 3706 0193 6000 5800 13  
Förderverein Heilig Geist: IBAN: DE44 3706 0193 6004 8010 14

14. April 2024

## Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

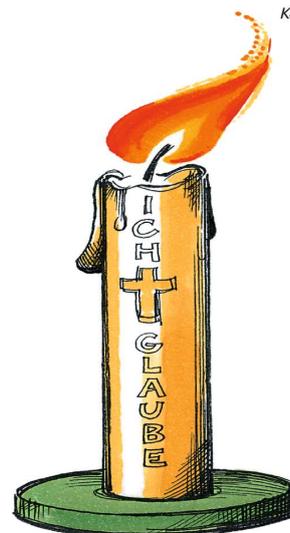
1. Lesung: Apostelgeschichte  
3,12a.13-15.17-19  
2. Lesung: 1. Johannes 2,1-5a  
Evangelium: Lukas 24,35-48



Ildiko Zavrakidis

» Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

Karl Knosp



**Entscheidend ist nicht, ob Sie an die Auferstehung glauben, sondern, was Ihnen dieser Glaube im Leben bedeutet.**

## **Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,**

Welch Freude das Leben über den Tod zu feiern. Welch Zuversicht, dass unser Leben auch über den Tod weitergeht, in die Vollendung bei Gott. Wir sind in der Osterzeit und feiern weiter das Fest des neuen Lebens. Jesus überwindet den Tod und das Grab und lebt in Ewigkeit. Auferstehung ist auch das große Geheimnis unseres persönlichen Lebensweges. Müssen wir nicht auch auf unserem täglichen Weg immer wieder auferstehen?

- aus dem Dunkel zum Licht zu finden,
- aus Versagen und Schuld in die Befreiung eines Verzeihens,
- aus Verzagtheit der Vergangenheit in die Zuversicht der Zukunft,
- aus Sprachlosigkeit in den Trost der Worte,
- aus irrenden und fehlgeleiteten Schritten auf die Kreuzung einer neuen Richtung,
- aus der Ungeduld des eigenen Herzens in die Offenheit der anderen,
- aus lähmender Einsamkeit in die Begegnung einer hellen Freundschaft,
- aus der Leere ausgelaufener Stunden in die Fülle einer tieferen Sinnfindung,
- aus der alltäglichen Enge in die Weiten eines befreienden Gottes.

Ja, Ostern setzt uns auf den Weg. Denn nicht zufällig folgt nach der Osternacht der Weg nach Emmaus. Das bedeutet: Aufbrechen, Aufstehen, Auferstehen, Loslassen, aber auch Einkehren, Heimkehren, Finden und Hoffen.

Emmaus beginnt draußen vor der Tür, so auch vor meiner Herzenstür. Wir müssen mit der Botschaft Jesu den sicheren Standpunkt des Glaubens verlassen, um uns in den beweglichen Prozess des Glaubens unterwegs einzulassen.

Im biblischen Bericht werden die Freundinnen und Freunde Jesu auf die Straße gerufen, da sie keine Totenwächter eines leeren Grabes bleiben sollen, sondern Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung und der österlichen Sonne.

Glauben bedeutet also den Aufbruch mit Jesus wagen, aus allen Fesseln und Mauern und aus allen Räumen und Winkeln. Und darum heißt unser täglicher Weg nach Ostern Auferstehung.

So wünsche ich uns allen diesen gemeinsamen Weg des Aufbruchs mit der freudigen Botschaft des neuen Lebens und mit Zuversicht, dass sich der Auferstandene auch zu uns gesellt und uns begleitet. Ihr P. Tanye

**Tanz im April:** Die Teams der Kinderkirche und der Familienliturgie laden alle herzlich ein, die gerne mal wieder zur Musik der 80er, 90er und neuer im Pfarrsaal tanzen wollen. Los geht's am **Samstag, den 13. April 2024, um 19.00 Uhr**, mit Musik und Büffet, zu dem jeder etwas mitbringen darf. Offizielles Ende der Tanzmusik: 22.00 Uhr. Danach lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

## **Das Unglaubliche glauben! „Gottesdienst für alle“ am 14. April um 11:00**

Wir laden herzlich ein zum kommenden „Gottesdienst für alle“ am 14. April um 11.00 Uhr.

Unser Anliegen ist es, dass wir

- gemeinsam die Liturgie feiern
- gemeinsam singen
- gemeinsam beten

und gemeinsam im Anschluss zusammenbleiben für gute Gespräche und herzlichen Austausch

Unter dem Motto „Das Unglaubliche glauben“ erwartet uns ein Gottesdienst, zelebriert von Jonas Treichel und musikalisch begleitet vom Jugendchor unter der Leitung von Karolina Buras.

Anschließend wird ein kleiner Imbiss vom neuen Gemeinderat ausgerichtet, der sich zusammen mit unseren Vertretenden des Pfarreirates vorstellen wird.

Im Gespräch mit Jonas Treichel und Firmlingen wird zudem von Erfahrungen mit dem neuen Firmkonzept, das seit letztem Jahr bereits umgesetzt wird, berichtet.

Es freut sich auf einen gemeinsamen Sonntag: das Orga-Team Ruth Anders, Antje Hering, Susanne Juppe-Ziervogel, Martina Lange und Marcus Bartelt.

**Bitte beachten: An diesem Sonntag feiern wir nur diesen einen Gottesdienst!**

## **Come Together zu einem Spaziergang „Jüdische Orte in Berlin“ rund um das Kulturforum Berlin.**

Ein Gang durch die Geschichte Berlins zeigt, wie stark die Stadt, das Kultur- und Wirtschaftsleben und die Wissenschaften von Menschen jüdischer Herkunft geprägt wurde.

In der Zeit von 1905 bis 1925 lebten mehr als 170.000 jüdische Mitbürger\*innen in Berlin, die Zahl der Überlebenden nach dem 2. Weltkrieg wird mit 1.400 vermutet.

Mittlerweile sind die jüdischen Gemeinden in Berlin wieder auf mehr als 30.000 Mitglieder angewachsen. Es gibt viele größere oder auch kleine Hinweise auf die Wirkungsstätten, aber auch „Un-Orte“ die dem planerischen Neubeginn der Stadt weichen mussten.

Wir wollen einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen und über die ganze Stadt verteilten Orte jüdischen Lebens besuchen. Gerne sind Sie zu dem ca. 1 bis 1 ½ Stündigen Spaziergang am Dienstag, den 16. April 2024, eingeladen. Treffpunkt ist um 18:00 Uhr an der historischen Ampel am Potsdamer Platz. Rico Eberl-Koschny

**Am Sonntag, 21.4. gibt es wieder Kuchen to go** für Ihren Kaffeetisch. Wie immer können Sie Ihre Kuchenspenden in die Liste auf unserer Homepage eintragen. Und es werden auch Helfer für die Kuchenausgabe benötigt. Der Verkauf findet im Pfarrsaal statt. Allen, die unsere Pfarrcaritas auf diesem Wege unterstützen, ein herzliches Dankeschön!

Der **Frühlingmarkt** am 17. März fand großen Anklang und die Leckereien und Basteleien waren sehr begehrt. So konnten wir € 1200,— einnehmen. Den Betrag werden wir zusammen mit dem Erlös des Adventsmarktes im Dezember verteilen. Vielen Dank für ihre Unterstützung ! Ihr Bastelkreis.